

The Darkness Inside Me

Von robin-chan

Prolog: Sanguie.

Blut

30. Jänner 2013

Blut.

Die warme, rote Flüssigkeit floss am leblosen Körper hinab. Starre, glanzlose Augen starrten ihrem Peiniger entgegen. Vergnügtes Lachen durchdrang die Stille. Ein Mann, schwarz gekleidet mit einem Zylinderhut, trat nah an die Leiche heran, schien sich jedes erdenkliche Detail einzuprägen.

Blut.

Er liebte es. Ihm gierte danach. Der Geruch stieg ihm in die Nase, versetzte ihn in leichte Ekstase. Nicht, dass er seinen Auftrag vernachlässigen würde, mit Sicherheit nicht, doch die wenigen Minuten vor und nach dem Tod, die wollte er sich im Gedächtnis behalten.

Nicht unweit, ein paar Schritte entfernt, stand eine großgewachsene Frau. Im Gegensatz zu ihrem Partner, missfiel ihr die Situation.

„Wir sollten gehen, komm“, sprach sie gepresst und besah sich die Umgebung. Je länger sie sich an diesem Ort befanden, desto größer die Möglichkeit einer unerwarteten Änderung.

„Nur die Ruhe“, entgegnete der schwarzhaarige Mann emotionslos und wandte sich von der Leiche ab.

„Warum die Hektik? Niemand wird nachts, einen alleinstehenden, alten Mann vermissen. Wir haben alle Zeit der Welt.“

„Dennoch. Lass uns gehen, Lucci“, ermahnte die Frau erneut. Mit Abscheu warf sie einen letzten Blick auf ihren Auftrag, verspürte den Ekel, der sich in ihrem Innersten ausbreitete. Mit diesem Partner zog sie ungern los. Er lechzte zu sehr nach Blut. Nicht sie. Sie tötete schnell, präzise, ohne das kostbare Lebenselixier zu vergießen.

„Von mir aus, aber entspann dich. In letzter Zeit wirkst du unruhig, nicht bei der Sache.“

„Du irrst dich“, sprach die Frau kalt. Mit Vorsicht verließen sie das Anwesen, entfernten jede noch so kleinste Spur, die auf ihr Eindringen hinweisen könnte.

„Manchmal bist du rätselhafter, als es sonst der Fall ist. Ist dir das bewusst, Nico Robin?“